

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Barbara Loos	5
1 Einleitung: Unbegleitete Minderjährige als Zielgruppe von Mentoringprogrammen	15
2 Mentoring als Chance für Integration	22
2.1 Die Integration unbegleiteter Minderjähriger durch Mentoring	22
2.2 Die Effekte von Mentoring auf unbegleitete Minderjährige im Überblick	26
2.3 Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung ...	27
2.4 Förderung der kognitiven Entwicklung	28
2.5 Förderung der Identitätsentwicklung	29
3 Organisation und Grundlagen von Mentoringprogrammen für unbegleitete Minderjährige	31
3.1 Vielfältige Organisation der Programme als Status quo	31
3.2 Idealtypischer Ablauf eines Mentoringprozesses ...	35
3.2.1 Der Mentoringprozess im Überblick	35
3.2.2 Anwerben der Mentorinnen und Mentoren	36
3.2.3 Absprache mit allen beteiligten Personen ...	37
3.2.4 Vertragsabschluss	38
3.3 Klärung von Erwartungen	38
3.3.1 Klärung der Erwartungen im Überblick	38
3.3.2 Ansprüche an die Mentoringprogramme ...	40

	3.3.3	Erwartungen an die Programm- verantwortlichen	41
	3.3.4	Erwartungen an die Mentorinnen und Mentoren	42
	3.3.5	Erwartungen an die Mentees	44
	3.4	Evaluation und Qualitätssicherung	45
4		Auswahl der Mentorinnen und Mentoren	48
	4.1	Die Balance zwischen Zumutbarkeit und Notwendigkeit	48
	4.2	Die Bedeutung von Vertrauen	50
	4.3	Methoden zur Auswahl der Mentorinnen und Mentoren	51
	4.4	Kommunikation der Erwartungshaltungen	52
	4.5	Klärung der Motive	53
	4.6	Feststellung der Kompetenzen	55
	4.7	Treffen einer Entscheidung	56
	4.8	Rückmeldung der Entscheidung	58
5		Vorbereitung der Mentorinnen und Mentoren	60
	5.1	Funktionen der vorbereitenden Angebote	60
	5.2	Format der vorbereitenden Angebote	62
	5.2.1	Workshops/Seminare	62
	5.2.2	Informationsmaterialien	64
	5.2.3	Informelle Gespräche	64
	5.3	Inhalte der vorbereitenden Angebote	65
	5.3.1	Programmregeln	65
	5.3.2	Rolle der Mentorinnen und Mentoren	65
	5.3.3	Rechtliche Grundlagen	66
	5.3.4	Kommunikation und Konfliktmanagement	66
	5.3.5	Interkulturelles Training	67
	5.3.6	Nähe und Distanz	68
	5.3.7	Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen	69
	5.3.8	Wissen über die Berufswahl	69

6	Matching der Mentoringtandems	71
6.1	Bedeutung des Matchings	71
6.2	Kriterien des Matchings	73
6.2.1	Matching anhand des Geschlechts	73
6.2.2	Matching anhand des kulturellen Hintergrunds	73
6.2.3	Matching anhand der Persönlichkeit und Interessen	74
7	Begleitung der Mentorinnen und Mentoren sowie der Mentoringtandems	75
7.1	Funktionen und Formate der begleitenden Angebote	75
7.2	Emotionale Begleitung der Mentorinnen und Mentoren	76
7.2.1	Stärkung durch Erfahrungsaustausch	76
7.2.2	Stärkung durch Supervision	77
7.2.3	Stärkung durch Kontakt zu den Programmverantwortlichen	77
7.2.4	Stärkung durch Würdigung der Tätigkeit ...	78
7.3	Inhaltliche Begleitung der Mentorinnen und Mentoren	79
7.3.1	Erweiterung von Kompetenzen	79
7.3.2	Anregung zur Reflexion der Tätigkeit	79
7.4	Begleitung der Mentoringtandems	80
8	Auflösung der Mentoringtandems und Nachbereitung ...	82
8.1	Bedeutung der Auflösung für die Mentoring- tandems	82
8.2	Geplante Auflösungen	83
8.3	Ungeplante Auflösungen	84
9	Stolpersteine für die Mentoringtandems	86
9.1	Was sind Stolpersteine?	86
9.2	Stolperstein: Ungeduld	88
9.3	Stolperstein: Zu hoher eigener Anspruch	90

9.4	Stolperstein: Unklares und konkurrierendes Rollenverständnis der Mentorinnen und Mentoren	91
10	Sicherheit	93
11	Zusammenfassung und Ausblick	95
12	Weiterführende Literatur	99
	Literaturverzeichnis	101
	Stichwortverzeichnis	109
Anhang		
A:	Datenerfassung der InteressentInnen	115
B:	Hinweise über den Mentee (zu Händen der MentorInnen)	118
C:	Erstes Treffen für MentorInnen	119
D:	Erstes Treffen für Mentees	121
E:	Kontaktblatt	123
F:	Interessen und Wünsche	125
G:	Vorläufiger Mentoringvertrag	129
H:	Leitfaden für ein Erstgespräch	133
I:	Arbeit mit Fallbeispielen	135
J:	Mögliche gemeinsame Unternehmungen	137

K:	Verlaufsprotokoll für einen Workshop	139
L:	Anforderungsprofil für MentorInnen von unbegleiteten	
	Minderjährigen	144
	L1: Fragebogen	144
	L2: Anleitung zur Auswertung	150
	L3: Auswertungsschablonen	152
	L4: Auswertungstabellen	155
	L5: Auswertungsdiagramm	156